



Wählen ab 16

*Der Arbeitsbehelf für Leiterinnen und Leiter der
Caravelles- und Explorer-Stufe*

BEWEGUNG CAEX



**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



„Fort-“*Bewegung 2.1 –
Der Arbeitsbehelf für Leiterinnen und Leiter der Caravelles- und Explorer-Stufe
Wählen ab 16*

Redaktion: Gaby Voglmayr, Hans-Jürgen Kanzi

An der Entstehung dieses Behelfes waren beteiligt:

Gaby Voglmayr, Hannes Schütz, Hans-Christian Slanec, Hans-Jürgen Kanzi, Herbert Dominik Wiesauer, Herwig Federer, Kornelia Gächter, Lukas Kneisz, Michael Meixner, Nino Kaufmann, Raffaella Recker, Raphael Bruckmüller, Robert Warnecke

Design und Seitenlayout: Paul Kubalek: grafik.kubalek.priv.at

Impressum

Eigentümer und Verleger

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs, Bräuhausgasse 3-5, A-1050 Wien

Herausgeber: Bundesarbeitskreis der Caravelles und Explorer

Druck: pdf-online-Version

1. Auflage, Herbst 2009



Inhalt

Vorwort	4
Unternehmen – Inputs und Einstiege ins Thema	6
Wahlwerbung	7
Politisches Tagesgeschehen	9
Aktionen	12
PolitikerInnen – Wer bin ich?	12
Jugendlandtag – Hier kannst du selbst was bewegen!	13
Rollenspiel	14
Wahlwerbung	17
Hinweise zum Thema „Wählen ab 16“	18

Vorwort

Die PPÖ sind eine politisch engagierte, aber nicht parteipolitische Kinder- und Jugendbewegung. Durch realpolitische Veränderungen betrifft das Thema „Wählen“ auch Jugendliche im Alter von 13-16 Jahren. Diese Veränderung bietet ihnen neue Möglichkeiten, birgt aber auch Chancen und Risiken in sich.

Während es in einigen Bundesländern vorher schon möglich war, dass 16-Jährige bei Gemeinderats- und Landtagswahlen wählen, wurde in einer Gesetzesnovelle am 6. Juni 2007 im Nationalrat das aktive Wahlrecht für Jugendliche ab 16 Jahren auch für bundesweite Wahlen, wie zum Beispiel Nationalratswahlen beschlossen. Die Jugendlichen avancierten damit zu einer speziellen Zielgruppe für die Wahlwerbung aller politischen Parteien. Nun ist es naturgemäß so, dass CaEx selbst noch nicht zur Wahlurne schreiten, sie sollten aber gleich nach der Überstellung zu den RaRo „fit“ dafür sein. Es fällt also unserer Stufe zu, sie darauf vorzubereiten.

Wir bieten dir mit dieser Ergänzung zur „Bewegung 2.0“ ein paar Ideen zum Einstieg in dieses Thema an. Der Schwerpunkt liegt dabei natürlich bei unserer Stufenmethode – dem Unternehmen. Im ersten Teil des Behelfes bieten wir dir daher Inputs und Einstiege zu verschiedenen Unternehmen. Der zweite Teil widmet sich einigen konkreten Aktionen, und abschließend gibt's dann noch Hinweise zu Links und Literatur.

Einige allgemeine Gedanken noch vorweg

Wie alle Menschen unterliegen auch Jugendliche der Gefahr der Manipulation – sonst wäre ja ein Großteil der für Wahlwerbung ausgegebenen Gelder sinnlos vergeudet. Gerade deswegen kann aber nicht bald genug begonnen werden, Mechanismen der Manipulation, wie zum Beispiel das Schüren und Verstärken von Ängsten, bewusst zu machen.

Wenn wir in unserem Trupp Politik thematisieren, muss uns als LeiterInnen klar sein, dass wir selbst auch eine politische Meinung haben, die unsere Arbeit beeinflusst. Es ist aber unsere Aufgabe, den Jugendlichen einen eigenen Zugang zu ermöglichen. Die Jugendlichen sind im CaEx-Alter in einer sensiblen Phase der Meinungsbildung, was durchaus noch durch das oftmals besondere Verhältnis LeiterInnen – Jugendliche verstärkt wird, deswegen ist ein bewusster Umgang auch mit der eigenen politischen Meinung umso wichtiger.

Oftmals wird den Jugendlichen unterstellt, sie seien am politischen Geschehen nicht interessiert und deswegen für einen Wahlgang noch nicht reif genug. Nun, erstens bleibt zu beweisen, ob Erwachsene im Durchschnitt wirklich interessierter an Politik sind und zweitens kann das für uns kein Argument sein, „Wählen ab 16“ nicht zum Thema im Trupp zu machen. Dann wäre es eben unsere Aufgabe, dieses Interesse zu wecken. Zumal es ja viele Themen gibt, welche die Jugendlichen unmittelbar betreffen, so ist ja zum Beispiel das Jugendschutzgesetz Ländersache. Genauso verhält es sich bei Gemeinderatswahlen. Beschlüsse, die in diesen Gremien fallen, haben oft sehr direkte Auswirkungen auf die Jugendlichen (z.B. Errichtung von Jugendhäusern, Freizeit- oder Skateparks ...)

Häufig wird es wohl so sein, dass sich Jugendliche ihrer Möglichkeit zur Mitbestimmung gar nicht bewusst sind und ihr scheinbares Desinteresse oder ihre „Politikverdrossenheit“ hat schlichtweg fehlende Information als Ursache. Umso wichtiger ist es, im Sinne unserer Schwerpunkte „Kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst und der Umwelt“ und „Verantwortungsbewusstes Leben in der Gemeinschaft“, Politik zum Thema zu machen.

Demokratie ist nicht selbstverständlich, sondern ein hohes Gut. Wir alle tragen Verantwortung für ihr Gelingen. Diese Verantwortung darf nicht ausschließlich an politische Akteure abgegeben werden.

Der Bundesarbeitskreis CaEx

Unternehmen – Inputs und Einstiege ins Thema

Im Folgenden sind einige Ideen für Unternehmens-Inputs, oder wenn man so will Methoden für Inputs gesammelt und beschrieben. Diese wurden allesamt von aktiven CaEx-LeiterInnen zusammengetragen und sind bereits aktiv ausprobiert worden. In der Natur des Unternehmens liegt es, dass aus diesen Ideen die unterschiedlichsten Unternehmen hervorgehen können.

Aus der Vielfalt der Methoden ist aber auch ersichtlich, dass Input (zu diesem Thema, aber auch zu anderen) wirklich alles sein kann. Natürlich ist diese Sammlung nicht vollständig, es gibt ungezählte weitere Möglichkeiten des Einstiegs ins Thema. Diese werden wohl auch von der Dynamik in deinen Patrullen und dem Trupp abhängig sein, vom Vorwissen der Jugendlichen, deren Interessen und Zusammenhalt. Und vielleicht ist das Thema „Wählen ab 16“ sogar ohnehin Thema unter den Jugendlichen, so dass der Input von außen oder den CaEx selbst kommt.

Die Input-Ideen sollen nicht als separate Aktionen oder Angebote, sondern im Kontext des Unternehmens stehen, also zu einer von den Jugendlichen geplanten Aktion führen.

Wahlwerbung

Zeitungsartikel

Zeitungsartikel vor/zu Wahlen werden aufgelegt/aufgeklebt und als Anreiz zu einer offenen Diskussion verwendet.

Aus der Diskussion kann eine kreative Phase entstehen.

Wahlslogans 1

Echte oder erfundene Wahlslogans werden präsentiert und gemeinsam auf deren Inhalte, Informationsgehalt, Strategien, etc. analysiert. Wie manipulativ sind sie, wie viel „Wahrheit“ und wie viel „Wunschgedanken“ sind darin verpackt? Aus der Einführung in dieses Thema ergibt sich eine kreative Phase.

Wahlslogans 2

Entweder: Die CaEx bekommen als Aufgabe, Werbeslogans für sich selbst/ihre Patroulle zu entwerfen und vergleichen diese dann mit Wahlslogans der letzten Wahlen.

Oder umgekehrt: Sie bekommen echte Wahlslogans vorgesetzt und sollen dann eigene entwerfen.

Homepages ansehen

Alle wahlwerbenden Parteien und Gruppierungen bieten sowohl zur Wahlzeit als auch dazwischen ihre Homepages an. Welche Messages bringen die Parteien an den Leser? Wo gibt es Gemeinsamkeiten und wo Unterschiede. Aus der Erkenntnis ergibt sich vielleicht eine kreative Phase.

Wahlwerbung 1

Die Jugendlichen werden in einer Art „Geländespiel“ oder „Orts erkundung“ eingeladen, im Ort nach Wahlplakaten zu suchen und die Slogans, Werbebotschaften, Aufmachung festzuhalten (aufschreiben, fotografieren,...). Welche Gedanken haben die Jugendlichen dazu?

Wahlwerbung 2

Siehe auch „Wahlslogans“ wobei aber auch analysiert wird, welche Partei in welchen Medien auf welche Art wirbt. Mit welchen Bildern wird auf Plakaten gearbeitet? Welche Partei ist aggressiv, welche seriös ...
CaEx entwerfen Wahlwerbung für ihre Patroulle.



Mediale Manipulation

Wo können Jugendliche (aber auch Erwachsene) manipuliert werden? Film, Radio, Fernsehen, Zeitungen, Mode ... werden gegenübergestellt und die Jugendlichen können den jeweiligen Grad der Beeinflussungsmöglichkeit für sich selbst darstellen. Warum ist das so? Sind Jugendliche leichter zu manipulieren? Was können Jugendliche dagegen tun?

Statistiken/Umfragen

Statistiken zum Thema „Wie sehr beeinflusst das Wahlverhalten der Eltern die Jugendlichen?“ Eventuell macht ihr dazu aber eine aktuelle Umfrage: Die Ergebnisse können überraschend sein!

Fernsehdiskussion zeigen

Seht euch gemeinsam eine Wahldiskussion an und beobachtet die Diskutierenden genau. Vielleicht vergleicht ihr den Ablauf mit bei euch gültigen Gesprächsregeln und analysiert etwa die Anzahl der Unterbrechungen. Mit Sicherheit haben die Jugendlichen dazu eigene Meinungen!

Ehemalige Wahlversprechen

Zeitungsausschnitte oder ähnliche Erinnerungen an frühere Wahlversprechen werden plakativ präsentiert. Was wurde erfüllt, was nicht. Die Wahlversprechen mit der Realität vergleichen.

Wahlmöglichkeiten

Zwei oder drei CaEx-LeiterInnen werben überspitzt aber mit den Mitteln des Wahlkampfes für zwei oder drei unterschiedliche Programmpunkte, z.B. am nächsten Sommerlager. Wie kommt das an? Welche Reaktionen löst das aus? Welche Meinungen bilden sich?

Probewahl/Fiktive Wahl

Mit Kopien von Wahlzetteln (Muster kann man oft vor Wahlen in Zeitungen finden oder bei lokalen Wahlbehörden anfordern) wird eine Situation wie in einem Wahlsprengel aufgebaut. Mit abgeschirmter Wahlzelle, Urkunde, Beisitzern etc. Was muss man alles bei der Stimmabgabe beachten? Was wissen die Jugendlichen schon darüber? Woher beziehen die CaEx ihr Wissen? Vergesst nicht, die Wahlzettel durch eine (unabhängige) Kommission auszählen zu lassen.

Diese Methode eignet sich nur bedingt für sehr kleine Trupps/Patrullen, da (entgegen einer echten Wahl) die Anonymität der Stimme nicht gewahrt bliebe.

Politisches Tagesgeschehen

Zeitungsartikel

Artikel aus verschiedenen Zeitungen zu einem Thema/Geschehen auf den Tisch legen und vergleichen wie unterschiedlich die Berichterstattung ist. Aus der Diskussion kann eine kreative Phase entstehen.

Parlamentsdebatte ansehen

Entweder live im Parlament oder aus Fernsehen aufgenommen. Dann entweder Diskussion über das Thema der Debatte oder darüber, wie die Debatte geführt wurde (wer hat gut gesprochen, wer hat überreagiert ...). Oder auch die Debatte nachspielen (eventuell mit anderem Thema, oder als Pantomime, oder synchronisieren: sprich den Politikern andere Worte in den Mund legen ...).

Ausstellung zum Thema Politik besuchen

Immer wieder finden in Rathäusern, Amtshäusern, etc. derartige Ausstellungen statt. Manchmal ist ein bestimmter Anlass (Jahrestag, etc.) die Grundlage. Die Beschäftigung mit den Inhalten soll in eine kreative Phase führen.

Politiker parodieren

Mit ein wenig schauspielerischem oder kabarettistischem Talent führen die CaEx-LeiterInnen einen Sketch, eine Parodie über Politiker auf. Vielleicht verpackt ihr Klischees, Slogans, etc. in euren Vortrag, Anschließend können die Jugendlichen die Klischees herausarbeiten.

Homepages ansehen

Wo sind die Unterschiede bei Parteiwebsites. Wie sind sie gestaltet, welche Art von Bildern werden verwendet, findet man brauchbare Informationen über Parteiprogramme, ...

Auswirkungen

Welche Auswirkungen hatte die letzte Wahl auf die Jugendlichen direkt? Das kann etwas Banales sein: Weniger Taschengeld, weil den Eltern weniger in der Geldbörse bleibt; längere Ausgehzeiten, weil das Jugendschutzgesetz geändert wurde; ein Videospiele konnte nicht besorgt werden, weil der Kinderschutz verstärkt wurde, usw. Wie kann jeder die Politik im Land mit verändern?

Politische Systeme

Auf Kärtchen werden Begriffe politischer Systeme (Demokratie, Monarchie, Diktatur, Autokratie, Kommunismus, Theokratie, Oligarchie ...) präsentiert. Welche

Assoziationen und welche Meinung haben die Jugendlichen dazu. Natürlich habt ihr euch im CaEx-Leitungsteam über die Begriffe informiert um bei Fragen die Begriffe erklären zu können.

Hinweis: Einen interessanten Literaturtipp findet ihr am Schluss dieses Behelfs!

Experten einladen

Experten zum Thema Politik, Wählen etc. (RegionalpolitikerIn, StudentIn der Politikwissenschaft ... oder ähnliche) erzählen von politischen Zusammenhängen und stehen für Fragen zu dem Thema bereit. Aufpassen darauf, nicht parteipolitisch zu werden!!

Parteiprogramme

Parteiprogramme als Input auf den Tisch legen und vergleichen.

Wenn die PPÖ eine Partei wären, wie wäre unser Parteiprogramm?

Bedürfnisse und politischer Einfluss 1

Erarbeitet in einer moderierten Runde „Welche Bedürfnisse Jugendliche im Alter der CaEx haben“ und erarbeitet plakativ, welchen Einfluss Politik auf das eigene Leben hat. Welche Annehmlichkeiten habe ich durch politische Entscheidungen, welche Einschränkungen erfahre ich als Jugendlicher? Wie kann ich aktiv mitgestalten? Aus der Weiterführung des Themas ergibt sich eine kreative Phase.

Bedürfnisse und politischer Einfluss 2

Herausarbeiten lassen, welche Bedürfnisse die CaEx in Bezug auf Politik haben (Was erwarten sie? Wie sollte Politik gemacht werden, damit sie Jugendliche anspricht?) und wo sie glauben, dass sie auf das politische Geschehen Einfluss nehmen können.

Bestehende Möglichkeiten

Wo können Kinder und Jugendliche jetzt schon auf politischer Ebene aktiv sein?

Wo kann Politik (Umweltpolitik, Gesellschaftspolitik, Bildungspolitik, ...) mitgestaltet werden?

Aus der Präsentation von unterschiedlichen Möglichkeiten durch die CaEx-LeiterInnen wird eine Auseinandersetzung mit dem Thema aktiviert und eine kreative Phase entsteht.

Rollenspiel

In vordefinierten Rollen (z.B. Bürgermeister, Industrieller, Jugendlicher, Lehrer etc. je nach Anzahl und Notwendigkeit der Aufgabenstellung) können sich die Jugendlichen zu einem bestimmten Thema austauschen. Wichtig ist, dass die Rollen jeweils eingehalten werden und nicht in der Rolle gewechselt wird.

Wer hat welche Sichtweise und warum? Wie kann der eine den anderen beeinflussen, wie können Wünsche durchgesetzt werden?

Politische Jugendbewegungen

Welche politischen Jugendbewegungen gibt es (in Österreich, in der Welt?) Welche Programme haben/hatten diese und welche ideologische Weltanschauung vertreten/vertraten sie?

Die Informationen können vom CaEx-Team in Form einer Ausstellung, eines Vortrages, etc. aufbereitet werden und so den Jugendlichen präsentiert werden. Was unterscheidet diese Bewegungen von unserer Jugendbewegung? Wie stehen die CaEx dazu?

Karikaturen

entweder selbst zeichnen oder professionelle Karikaturen analysieren

Podiumsdiskussion

Mit den CaEx eine Podiumsdiskussion besuchen. Achte darauf, dass möglichst die Vertreter aller wahlwerbenden Parteien daran teilnehmen.

Politik bei den Pfadfindern

Wo gibt es demokratische Strukturen bei den Pfadis (Patrullenrat, Trupprat, Gruppenrat, Elternrat, Tagungen für LeiterInnen ...)? Warum sind Pfadis unabhängig von jeder Partei?

Aktionen

Hier folgen einige Ideen zu Aktionen die ihr in eurem Trupp umsetzen könnt. Diese können für sich stehen, bedenkt aber auch die Möglichkeit, sie als Input für ein Unternehmen zu verwenden!

PolitikerInnen – Wer bin ich?

TeilnehmerInnen: mindestens 5
Zeit: je nach Gruppengröße
Material: Post It's, Stifte

Ablauf:

JedeR CaEx überlegt sich eineN PolitikerIn und schreibt den Namen dieser Person auf ein Post It. Anschließend werden die Post It's auf die Stirn einer/s andere TeilnehmerIn geklebt.

Das eigentliche Ratespiel beginnt:

Der/die Erste stellt die erste Entscheidungsfrage zu der, per Post-It zugeteilten Politikeridentität. Ist die Antwort „Ja“ darf er/sie weiterraten; ist sie „Nein“ kommt der/die Nächste an die Reihe.

Gewonnen hat, wer zuerst errät, welche Person er/sie ist. Es wird jedoch weitergespielt, bis jedeR weiß, wer er/sie ist.

Weiterführende Idee:

„Ja-Fragen“ werden mitgeschrieben, womit ein Kurzprofil von den PolitikerInnen entsteht. Eventuell kann man auch anregen, eine kritische Recherche zu den Personen zu machen und diese den „Ja-Fragen“ / dem Medienbild gegenüberstellen.

Darüber kann im Anschluss diskutiert werden.

Jugendlandtag – Hier kannst du selbst was bewegen!

Kurzbeschreibung:

Organisiertes, jährliches Treffen von Jugendlichen im Landtag zur Beratung von aktuellen politischen Themen.

Informiert euch bei eurem Landesjugendreferat, ob und wann der nächste Jugendlandtag stattfindet. Vorab könnt ihr euch Gedanken zu den zu behandelnden Themen machen.

Beispiel eines Ablaufs eines Jugendlandtags:

Vorbereitungstag:

- Gemeinsame Eröffnung
- Aufteilung in Themengruppen, zu denen gearbeitet wird (Freizeit, Soziales, Umwelt und Gesundheit, Lebensumfeld)
- Präsentation der Ergebnisse der Gruppen
- Abendprogramm

Jugendlandtag:

- Eröffnung der Sitzung
- Behandlung der Themen
- Stellungnahme von PolitikerInnen
- Feedback an die Jugendlichen
- Vereinbarung der weiteren Schritte
- Abschluss

In eurer nächsten Heimstunde könntet ihr über eure Erlebnisse berichten und diskutieren.

Bemerkung: In vielen Gemeinden gibt es auch das Angebot eines Jugendgemeinderates. Informiert euch doch einmal bei eurem Gemeindeamt...

Rollenspiel

Zur Vorbereitung der Entscheidung im Gemeinderat wird im zuständigen Ausschuss folgendes Thema behandelt: „Errichtung eines Jugendzentrums“. Folgende Personen sind bei der Diskussion anwesend:

- BürgermeisterIn
- AnrainervertreterIn
- JugendvertreterIn (Streetworker, Sozialarbeiter, ...)
- ArchitektIn
- GemeindevertreterIn (Mitglieder versch. Parteien)
- GemeindesekretärIn
- MitarbeiterIn des Bauamts
- kirchlicheR VertreterIn

Ablauf der Sitzung:

BürgermeisterIn stellt den Plan zum Bau eines Jugendzentrums vor. Der vorliegende Entwurf ist das Siegerprojekt der/des anwesenden ArchitektIn.

ArchitektIn stellt das Projekt vor:

Vorhandene Räumlichkeiten:

- Veranstaltungssaal
- Bar
- Spielplatz
- Skateranlage
- Arena mit Grillmöglichkeit
- Musizierraum
- Chill-Out Raum
- Ein Raum für Raucher

BürgermeisterIn puscht dieses Projekt und stellt den Anwesenden den geplanten Standort vor:

Das geplante Jugendzentrum sollte statt des alten Sparkassengebäudes errichtet werden, das sich im Ortskern unweit der Kirche befindet. Weiters erläutert der/die BürgermeisterIn, dass die Finanzierung in der präsentierten Form gesichert ist. BürgermeisterIn eröffnet die Diskussion!

Folgende Positionen nehmen die anwesenden Personen ein:

BürgermeisterIn:

Ist für das vorgestellte Projekt.

AnrainerInnen:

1. AnrainervertreterIn: Unterstützt diese Idee, da es endlich einen betreuten Ort für die Jugendlichen gibt.
2. AnrainervertreterIn: Ist dagegen, wegen der Sorge, dass sich dort Gruppen bilden, die ihre Macht gegenüber den anderen anwesenden Jugendlichen ausspielen. Es wird zu Rangeleien und dementsprechender Lärmbelästigung (Skaterpark) kommen.
3. AnrainervertreterIn: Hat die Sorge, dass es vermehrt zu Alkohol- und Nikotinkonsum (und eventuell mehr) kommt. Sonst findet er/sie diese Idee gut.

JugendvertreterIn (StreetworkerIn, SozialarbeiterIn ...):

Ist natürlich dafür, sorgt sich allerdings um die „Sicherheit“ und möchte eine klare Aussage der/des Bürgermeisterin/s bezüglich Finanzierung. Weiters möchte sie/er eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden (Gemeinde, Polizei, Jugendamt, Arbeitsmarktservice, „Ausländervertretungen“ ...)

ArchitektIn:

vertritt sein/ihr Projekt, da es natürlich gut ist.

GemeindevertreterInnen (Mitglieder verschiedener Parteien):

1. Partei: Ist dafür und hat keine Bedenken (Hinweis: in einem Jahr finden die nächsten Gemeinderatswahlen statt und es handelt sich ja hier um die zukünftigen Wähler)
2. Partei: Ist dagegen, da er/sie die Gefahr sieht, dass sich das Jugendzentrum zu einem Treffpunkt für Ausländer entwickelt.
3. Partei: Ist prinzipiell für diese Idee, möchte allerdings noch folgende Punkte geklärt haben:
 - Alkohol- und Nikotinverbot
 - Öffnungszeiten
 - bezahlte Jugendbetreuung
 - Veranstaltungen, wie Spieletage, Kabarett, Jugenddisco ...

GemeindesekretärIn:

Schreibt das Protokoll

MitarbeiterIn des Bauamts:

Projekt fügt sich gut in die Landschaft ein. Ist AnsprechpartnerIn für eventuelle Bedenken der Anrainer (z.B. Lärmschutz ...)

kirchliche/r VertreterIn:

... sieht folgende Probleme:

Lärmbelästigung während der Messen und Veranstaltungen. Störung der Friedhofsbesucher.

Extremes Müllproblem, da es ja am Sonntag keine Müllabfuhr gibt. Kirche möchte in den Betrieb eingebunden werden, da es ja jetzt schon viele Angebote von der Kirche für Jugendliche (Jungschar, Ministrantenrunde ...) gibt.

Hinweis für JugendleiterInnen:

In dieser Anleitung verstecken sich neben der Thematik „Wählen ab 16“ noch andere Problemfelder:

- Sozialproblem
- Ausländerproblematik
- Bedürfnisse der Jugendlichen
- Einblick in das Gemeindegesehen (welche Vertreter gibt es bei Diskussionen)
- Wahlversprechen
- verschiedene Positionen der Parteien (links, rechts ...)
- Gewaltbereitschaft

Wahlwerbung

Nicht nur in Vorwahlzeiten ist man mit parteipolitischer Werbung sowie Propaganda konfrontiert. Unser Ziel ist es, die Jugendlichen zu unterstützen diese Eindrücke kritisch zu hinterfragen und aufzuzeigen, in welcher Form und über welche Medien Parteien werben.

Im ersten Schritt sollen die Jugendlichen in Patrullen (oder Kleingruppen) Wahlwerbung für konkrete oder fiktive eigene Ideen erstellen und im Trupp präsentieren. Mögliche zu bewerbende Punkte könnten sein:

- Umgestaltung des Heims
- zukünftige Aktivitäten und Unternehmen
- Destination Sommerlager
- Beiträge für Gruppenveranstaltungen (Adventmarkt und dergleichen)

Im zweiten Schritt können aktuelle Werbematerialien der Parteien angefordert und mit den Erfahrungen aus den eigenen Werbungen verglichen werden. (die parteipolitische Unabhängigkeit der PPÖ muss hierbei beachtet werden, möglichst Werbematerial aller in Österreich relevanten Parteien einbinden).

Durchführungsmöglichkeiten:

1) Die Patrullen erstellen Wahlwerbekonzepte (Plakate, Werbespots, Zeitungsannoncen ...) zu eigenen oder von den LeiterInnen vorgeschlagenen Themen, präsentieren ihre Ergebnisse im Trupp und stellen diese zur Wahl. Anschließend reflektieren die Jugendlichen ihre Erfahrungen beim Erstellen ihre Kampagne und der Wahl selbst.

Für welche Medien haben sie sich aus welchem Grund entschieden?

Für welche Slogans haben sie sich entschieden?

Welche Schwierigkeiten haben sich ergeben?

Welche Aspekte waren für die Festlegung auf die präsentierten Slogans maßgeblich?

Welche nicht und warum?

Welche persönlichen Erfahrungen haben die Jugendlichen in Ihrer eigenen Kampagne und als Konsument/ Zielgruppe der anderen wahlwerbenden Patrullen gemacht.

2) Mit den Jugendlichen erarbeiten, wie sich Werbematerialien der verschiedenen Parteien unterscheiden – auf die gewählten Medien und Gestaltungsformen Bezug nehmen. Welche Gemeinsamkeiten finden die Jugendlichen zwischen den eigenen Kampagnen und denen der Österreichischen Parteien?

Auch aus dieser Methode kann sich natürlich ein Unternehmen entwickeln!

Hinweise zum Thema

„Wählen ab 16“

Nachdem das Internet ein sehr schnelllebiges Medium ist, haben wir uns entschlossen, keine Linksammlung in den gedruckten Behelf aufzunehmen. Wenn du an einer weiterführenden Recherche interessiert bist, haben wir für dich auf unserer Bundesverbandshomepage eine Liste von interessanten Internetseiten zusammengestellt. Schau nach unter:

<http://www.pfadfinder.at/leiter/caex>

Empfehlung

Bei allen Seiten, die man im Internet anläuft sollte man beruckichtigen, dass diese von Gruppierungen mit eigenen Interessen gemacht wurden. So gibt es z.B. Wahlhelfer-Seiten, wo man seine Präferenzen eingeben kann und dann die „passende“ Partei präsentiert bekommt. Aber wer steckt dahinter und wie kommt es zu diesen Ergebnissen? Denn neben tatsächlich unabhängigen Anbietern gibt es auch solche, die von Parteien gestützt werden. Seid da bitte sensibel...

Literatur zum Weiterlesen – nicht nur für Jugendliche!

Gärtner, Reinhold [2008]. [Politiklexikon für junge Leute](#).

Jungbrunnen/pro. ISBN 978-3-7026-5797-0

Hier werden Begriffe, die im Zusammenhang mit Politik in Österreich von Interesse sind, in leicht verständlicher Form erklärt.



Wählen ab 16



BEWEGUNG CAEX

